

in diesen Verhandlungen alle möglichen Zugeständnisse gemacht, einschließlich sogar des bedingten Einverständnisses, Vertreter eines Teils der Petrograder städtischen Duma zuzulassen, dieses Nestes der Kornilowleute, das zuallererst vom Volke hinweggefegt werden wird, wenn die Kornilowhalunken, wenn die Kapitalisten- und Gutsbesitzersöhnchen, die Offizierschüler wiederum versuchen sollten, sich dem Willen des Volkes zu widersetzen, wie sie es am vergangenen Sonntag in Petrograd versucht haben und wie sie es von neuem versuchen wollen (was durch die Aufdeckung der Verschwörung Purischkewitschs und die bei ihm gestern, am 3. November, beschlagnahmten Dokumente erwiesen ist). Aber die Herrschaften, die hinter dem Rücken der linken Sozialrevolutionäre stehen und durch diese im Interesse der Bourgeoisie wirken, haben unsere Nachgiebigkeit als Schwäche ausgelegt und sie dazu genutzt, uns neue Ultimaten zu stellen. In der Sitzung vom 3. November<sup>2)</sup> erschienen die Herren Abramowitsch und Martow und stellten das Ultimatum: Keine Verhandlungen, solange unsere Regierung die Verhaftungen nicht einstellt und nicht mit dem Verbot bürgerlicher Zeitungen aufhört.

Sowohl unsere Partei als auch das ZEK des Sowjetkongresses haben es *abgelehnt*, auf dieses Ultimatum einzugehen, dessen offensichtliche Urheber die Anhänger Kaledins, der Bourgeoisie, Kerenskis und Kornilows sind. Die Verschwörung Purischkewitschs und das Eintreffen der Delegation eines Truppenteils des 17. Armeekorps in Petrograd am 5. November, die uns mit einem Marsch auf Petrograd droht (eine lächerliche Drohung, denn die Vorhuten dieser Kornilowtruppen sind bereits geschlagen worden und haben bei Gatschina die Flucht ergriffen, während der größte Teil von ihnen sich geweigert hat, gegen die Sowjets zu marschieren) — alle diese Ereignisse haben gezeigt, von wem *in Wirklichkeit* das Ultimatum der Herren Abramowitsch und Martow ausging, wem diese Leute *in Wirklichkeit* dienen.

Mögen alle Werktätigen ruhig und standhaft bleiben! Unsere Partei wird niemals vor den Ultimaten der Minderheit der Sowjets zurückweichen, eine Minderheit, die sich von der Bourgeoisie einschüchtern ließ und faktisch, in Wirklichkeit trotz ihrer eigenen „guten Absichten“, Marionette in den Händen der Kornilowleute ist.

Wir halten fest an dem Grundsatz der Sowjetmacht, d. h. der Macht der *Mehrheit*, die sich auf dem letzten Sowjetkongreß ergeben hat, wir waren bereit und *sind nach wie vor bereit*, die Macht mit der Minderheit der Sowjets zu teilen, unter der Bedingung einer loyalen, ehrlichen Verpflichtung dieser Minderheit, sich der Mehrheit unterzuordnen und das Programm durchzuführen, das der *ganze* Zweite Gesamtrussische